

Herbstkantate

Chorpartitur

5. Das Feld ist weiß

Worte: nach C. Rostock Weise: aus Masuren, deutsch: Lyck, 1858

Musik: Egon Poppe

Tempo: 144

8

Sopran
Alt

Tenor
Bass

Das Ein Feld ist weiß, die Äh - ren schon sich
Ein Jahr, du Gü't - ger, lie - Best du es
Dein Ruhm be - steh' in al - le E - wig -

12

nei - gen, um un - sern Schöp - fer Eh - re zu er -
wäh - ren, bis end - lich reif die Saat, re die uns wird
kei - ten, dein star - ker Arm sei all - zeit uns zur

16

wei - sen. Sie ru - fen Schnit - ter! Laßt die Sen - sen
näh - ren. Nun du sie spen - dest, sam - meln wir die
Sei - ten. Laß uns - rer Her - zen Dank dir wohl - ge -

20

klin - gen, laßt un - sers Her - ren Lob zum Him - mel
Ga - be. Von dei - ner Gnad' kommt al - le uns - re
fal - len, wenn froh zum Lo - be dir uns - re Lie - der

Chorpartitur

24

drin Ha schal - - gen. be. len. Das Ein Dein Feld Jahr, Ruhm ist du be - weiß, Güt steh' die ger, in Äh - lie - al -

27

ren schon sich nei - - gen, um un - serm Best du es wä - - ren, end - lich le E - wig - kei - - ten, dein star - ker

30

Schöp - fer Eh - re zu er - wei - sen. reif die Saat, die uns wird näh - ren. Arm sei all - zeit uns zur Sei - ten. 1.+2. 3. 8